

Vorlagennummer: FB 68/0139/WP18
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 11.12.2024

Lärmbelästigung durch die Verkehrssituation auf der Schurzelter Straße - Bürgerantrag vom Mai 2024

Vorlageart: Entscheidungsvorlage
Federführende Dienststelle: FB 68 - Mobilität und Verkehr
Beteiligte Dienststellen:
Verfasst von: DEZ III, FB 68/200

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Zuständigkeit
28.01.2025	Bürgerforum	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Das Bürgerforum sieht derzeit keinen weiteren Handlungsbedarf.
Der Antrag gilt damit als behandelt.

Finanzielle Auswirkungen:

	JA	NEIN	
		x	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieben er Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieben er Ansatz 20xx ff.	Gesamtbedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieben er Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieben er Ansatz 20xx ff.	Folge-kosten (alt)	Folge-kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Keine

Klimarelevanz:

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Der Effekt auf die CO2-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel 80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel 80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

- vollständig
- überwiegend (50% - 99%)
- teilweise (1% - 49 %)
- nicht
- nicht bekannt

Erläuterungen: Anlass

Mit dem Bürgerantrag gem. § 24 GO NRW bitten die Antragsteller*innen um die Prüfung von Maßnahmen zur Unterbindung des Durchgangsverkehrs und zur Verkehrsberuhigung in der unteren Schurzelter Straße (vgl. Anlage 1). In dem Antrag wird auf den aktuellen Lärmaktionsplan der Stadt Aachen hingewiesen, aus dem die Schurzelter Straße für die Antragssteller*innen als lärmbelastete Straße hervorgeht. Der aktuelle Lärmaktionsplan und die Lärmkarte stehen unter folgendem Link zur Verfügung: www.aachen.de - Lärmaktionsplan der Stadt Aachen.

Die Verkehrsberuhigung in der Schurzelter Straße wurde im Mobilitätsausschuss am 27.06.2019 und in der Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg am 03.07.2019 bereits politisch beraten. Es wird auf die Vorlage mit der Nr. FB 61/1221/WP17 ([ALLRIS - Vorlage \(aachen.de\)](http://ALLRIS - Vorlage (aachen.de))) verwiesen.

1. Heutige Situation

Der Bürgerantrag bezieht sich auf den Bereich der Schurzelter Straße zwischen der Roermonder Straße und der Süsterfeldstraße in Aachen-Laurensberg. Die Schurzelter Straße erfüllt nach den Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen (RASt, 2006) die Funktionen einer Sammelstraße: Die überwiegende Nutzung ist Wohnen mit einzelnen Geschäften und Gemeinbedarfseinrichtungen (z.B. Fachhandel für Bürobedarf, Physiotherapeut, Kindertageseinrichtung).

Die Schurzelter Straße ist in dem betrachteten Abschnitt Bestandteil einer Tempo-30-Zone. An den Knotenpunkten Teichwinkel, Wildbachstraße, Teichstraße/Wildbachstraße sowie An der Schurzelter Brücke gilt die Vorfahrtsregelung rechts-vor-links. Die Schurzelter Straße ist zwischen der Roermonder Straße und dem Einmündungsbereich der Süsterfeldstraße für Kraftfahrzeuge über 3,5 t gesperrt (Verkehrszeichen 253 StVO), ausgenommen Personenkraftwagen und Kraftomnibusse sowie Anlieger (Zusatzbeschilderung VZ 1020-30 StVO).

In der Schurzelter Straße verkehrt im Linienverkehr die Linie 16 (Laurensberg Rahe - Aachen Bushof - Walheim - Sief) montags bis freitags im 30-Minuten-Takt, am Wochenende stündlich in beiden Richtungen. Busbegegnungen finden in der Schurzelter Straße nicht statt.

Im Zeitraum vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2022 wurden sechs aufnahmepflichtige Verkehrsunfälle in diesem Abschnitt der Schurzelter Straße registriert. Davon zählten vier Unfälle zu der Kategorie 3 (Unfall mit Leichtverletzten), wobei zwei Unfälle Fahrtenfälle mit nur einer beteiligten Person (Fahrradfahrer*innen) darstellten. Im Jahr 2021 wurde ein Unfall der Kategorie 2 (Unfall mit Schwerverletzten) registriert, der sich im Begegnungsverkehr Pkw/ Bus ereignete. Ein Unfall der Kategorie 4 (schwerwiegender Unfall mit Sachschaden) fand als Einbiegen/ Kreuzen-Unfall von der Roermonder Straße in die Schurzelter Straße statt. In den Jahren 2023 und 2024 wurden laut Polizei keine weiteren Unfälle aufgenommen. Die Unfallsituation im Gebiet ist aktuell unauffällig, es liegt keine Unfallhäufungsstelle vor.

2. Grundlagenermittlung

Um die verkehrliche Situation einschätzen zu können, wurden verschiedene Erhebungen durchgeführt.

Verkehrszählungen

Die Stadt Aachen hat am 27.08.2024 eine Verkehrszählung im unteren Bereich der Schurzelter Straße (Knotenpunkt Schurzelter Straße/ Schurzelter Winkel/ An der Schurzelter Brücke) vorgenommen. Als Vergleich dient eine Verkehrszählung vom 25.09.2014.

Die Verkehrszählung in 2024 in der Schurzelter Straße ergab für den gesamten Zählzeitraum von 12 Stunden (7:00 -19:00 Uhr) eine Belastung von 3.070 Kfz und 1.052 Radfahrer*innen im Knoten. Der LKW-Anteil liegt bei 3,3 Prozent. Der stärkste Verkehrsfluss erfolgt auf der Schurzelter Straße, von Laurensberg/ Roermonder Straße kommend in Fahrtrichtung Süsterfeldstraße (1.790 Kfz und 490 Radfahrende). In Gegenrichtung fahren am Gesamttag 879 Kfz und 459 Radfahrer*innen (vgl. Anlage 2). Die Schurzelter Straße verzeichnet in der Spitzenstunde eine Verkehrsstärke von etwa 304 Kfz/h.

Im Vergleich zu der Verkehrszählung in 2014 ist der Kfz-Verkehr um 14,4 % zurückgegangen. Die Übersichtstabelle in Anlage 3 zeigt einen Vergleich der Kfz-Verkehrszahlen im Knoten und in den einzelnen Zufahrten.

Geschwindigkeitsmessungen

Seitens der Stadt Aachen wurden in den Jahren 2018, 2022 und 2024 Geschwindigkeitsmessungen (ohne Ahndung) in der Schurzelter Straße vorgenommen. Die Ergebnisse sind in der Tabelle in Anlage 4 aufgeführt.

Bei der ersten Geschwindigkeitsmessung in der Schurzelter Straße im Februar 2018 auf Höhe des Hauses Wildbach 7 fuhren 29 % der Fahrzeuge 40 km/h oder schneller. Die V_{85} , die Geschwindigkeit, die von 85 % aller Fahrzeuge nicht überschritten wird, lag bei 44 km/h. Aufgrund der Messergebnisse haben der Mobilitätsausschuss sowie die Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg die Aufstellung von Pflanzkübeln im Straßenraum beschlossen, um den Verkehrsfluss zu bremsen und die Durchfahrt für den Durchgangsverkehr unattraktiv zu gestalten (siehe Vorlage Nr. FB 61/1221/WP17, [ALLRIS - Vorlage \(aachen.de\)](https://www.aachen.de/ALLRIS-Vorlage)). Die Aufstellung der Pflanzkübel erfolgte gem. Planung in 2020.

Im Anschluss wurde im Januar 2022 eine erneute Geschwindigkeitsmessung in der Schurzelter Straße auf Höhe des Hauses Wildbach 7 durchgeführt. Die Geschwindigkeiten sind deutlich zurückgegangen: Die durchschnittliche Geschwindigkeit lag bei 33 km/h. Die v_{85} ging von 44 km/h um 6 km/h auf 38 km/h zurück. 10,8 % der Verkehrsteilnehmer*innen fuhren schneller als 40 km/h. Die Werte unterscheiden sich kaum für die unterschiedlichen Fahrtrichtungen.

Auch die Messung aus August 2024 in der Schurzelter Straße auf Höhe des Hauses 11 zeigt ein deutlich reduziertes Geschwindigkeitsniveau im Vergleich zu 2018: Die durchschnittliche Geschwindigkeit liegt bei 31 km/h. 85 % der Verkehrsteilnehmer*innen fuhren nicht schneller als 37 km/h. Die gemessene Höchstgeschwindigkeit lag bei 63 km/h. Hierbei handelt es sich um einen negativen Ausnahmefall. Solche Fälle gibt es leider in fast allen Straßen in Tempo-30-Zonen.

Die Situation wird innerhalb der Verwaltung anhand des Geschwindigkeitsprofils beraten. In der Regel werden planerische Veränderungen vorgenommen, wenn 40 % der Verkehrsteilnehmer*innen die geltende Höchstgeschwindigkeit um 10 km/h überschreiten. Andernfalls ist ab etwa 15 % Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit um 10 km/h auch die Einrichtung sogenannter Messstellen möglich. Dort wo eine

Messstelle eingerichtet wird, dürfen im Anschluss Geschwindigkeitskontrollen durch das Ordnungsamt durchgeführt und Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet werden.

Aufgrund der nachweislich zurückgegangenen Überschreitungen sind nach der städtischen Klassifizierung keine weiteren planerischen Maßnahmen vorgesehen.

In der Schurzelter Straße gibt es bereits eine Messstelle des Ordnungsamts auf Höhe der städtischen KiTa, an welcher regelmäßige Geschwindigkeitskontrollen mit Ahndung stattfinden. Eine Übersicht der Ergebnisse der Messungen aus dem Zeitraum vom 01.01.2024 bis zum 30.09.2024 zeigt die Tabelle in Anlage 5. Insgesamt wurden an den Messstellen 2.491 Kfz erfasst, dabei wurden 104 Verstöße festgestellt (Geschwindigkeit ab 39 km/h; entspricht einem Anteil von 4,2 %).

Bewertung der Erhebungen:

Gemäß den Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen (RASt 06) sind für Wohnsammelstraßen wie die Schurzelter Straße bis 800 Kfz/h charakteristisch. Mit einer Belastung von etwa 300 Kfz/h in der Spitzenstunde wird der Wert aus der RAST 06 deutlich unterschritten. Die Verkehrsstärke in der Schurzelter Straße ist damit im gesamtstädtischen Vergleich nicht als auffällig zu bewerten. Gleiches gilt auch für die Geschwindigkeiten.

3. Lärmimmissionen

Aufgrund der Tempobeschränkung auf 30 km/h und der vorliegenden Verkehrsbelastung ist die Schurzelter Straße kein Lärmschwerpunkt, der im Lärmaktionsplan (LAP) besonders berücksichtigt wird. Die Straße ist im unteren Bereich zusätzlich von Verkehrsgeräuschen der Roermonder Straße beaufschlagt, dennoch stellt die Schurzelter Straße weder am Tage noch in den Nachtstunden eine verlärmte Straße im Sinne eines Lärmschwerpunktes eines LAP dar.

Im Bürgerantrag wird angeregt, die Schurzelter Straße für den Durchgangsverkehr zu sperren, zum Beispiel durch die Installation von automatisch versenkbaren Pollern, die die Durchfahrt nur für den öffentlichen Verkehr und die Anwohner*innen ermöglichen. Ein Durchfahrtsverbot der Schurzelter Straße würde allerdings zu keiner grundsätzlichen, sondern kleinräumigen Reduktion der Lärmbelastung führen. Die Lärmbelastung in diesem Bereich ist den umliegenden Hauptstraßen (z.B. Toledoring und Roermonder Straße) zuzuordnen. Weiterhin hätte ein Durchfahrtsverbot eine Behinderung und Einschränkung der Anwohner*innen, Besucher*innen der Geschäfte und Gemeinbedarfseinrichtungen sowie Rettungsfahrzeuge zur Folge, die zu weiträumigen Verkehrseffekten führen würden (z.B. Mehrbelastung anderer Straßen).

4. Fazit und Empfehlung

Die durchgeführten Verkehrszählungen und Geschwindigkeitsmessungen haben die im Antrag benannten Fragestellungen bzgl. hoher Durchgangsverkehre sowie überhöhter Geschwindigkeiten nicht bestätigt. Auch aus Sicht des Lärmschutzes sind (im Sinne des LAP) keine weiteren kurzfristigen Maßnahmen erforderlich oder vertretbar. Dies gilt auch mit Blick auf eine mögliche resultierende Mehrbelastung anderer Menschen durch zusätzlichen Lärm und Umwege. Die Verwaltung sieht daher keinen weiteren Handlungsbedarf.

Anlage/n:

- 1 - Anlage1_Bürgerantrag Lärmbelästigung Schurzelterstraße (öffentlich)
- 2 - Anlage2_B5-025 Schurzelter Str.-Schurzelter Winkel-An d. Schurzelter Brücke 27.08.2024 (öffentlich)
- 3 - Anlage3_B5-025 Schurzelter Str.-Schurzelter Winkel-An d. Schurzelter Brücke 27.08.2024 (öffentlich)
- 4 - Anlage4_Geschwindigkeitsmessungen (öffentlich)
- 5 - Anlage5_Geschwindigkeitsmessungen_FB32 (öffentlich)

Bürgerforum Stadt Aachen - Lärmbelästigung durch Verkehrssituation auf der Schurzelter Strasse

Von: Achim Dahlen <achim.dahlen@web.de>
An: <buergerforum@mail.aachen.de>
Datum: 10.05.2024 15:16
Betreff: Lärmbelästigung durch Verkehrssituation auf der Schurzelter Strasse
CC: Silke Dahlen <silkedahlen@gmx.de>, <doreen.staerk-meuser@mail.aachen.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir wenden uns heute in Bezug auf die Lärmbelästigung in der Schurzelter Straße an Sie. Wir, das sind viele Anwohnerinnen und Anwohner der Schurzelter Straße, des Teichwinkels und des Wildbachs. Konkret geht es um den unteren Bereich der Schurzelter Straße, der sich in Laurensberg unmittelbar an die Roermonder Straße anschließt, bis zum Eisenbahnviadukt verläuft und dann über die Süsterfeld Straße in die Zufahrt zum Toledoring mündet. Dieser Teil der Schurzelter Straße ist eine 30 km/h-Zone mit mehreren „rechts-vor-links“ Situationen, einem Altenheim und einem Kindergarten. Trotzdem wird die Straße häufig zu schnell befahren und ist zudem insgesamt sehr hoch frequentiert. Der Grund für die extrem hohe Verkehrsbelastung ist, dass dieser Abschnitt von vielen Fahrern insbesondere aus Richtung Richterich kommend gerne als Abkürzung zum Toledoring benutzt wird. In umgekehrte Richtung haben wir die gleiche Situation. Vor einigen Jahren haben wir Anwohner dies in einer eigenen Verkehrszählung feststellen können.

Die hohe Verkehrsbelastung in der Schurzelter Strasse ist umso ärgerlicher, da mit der Kackerstraße in ca. 200 m Entfernung ein paralleler Zugang zum Toledoring existiert, der genauso gut genutzt werden könnte und bei dem es keine Anwohner gibt, die belästigt werden, und keine Senioren im Altenheim und keine Kinder im Kindergarten gefährdet werden könnten. Nicht die Schurzelter Straße, sondern die Kackertstrasse ist für die Aufnahme eines solchen Verkehrsstroms zum Toledoring gedacht. Aber offenbar ist die dazwischen liegende Ampelanlage und die ca. 100 m längere Wegstrecke für viele Autofahrer Grund genug für die Fahrt durch die Schurzelter Straße. Morgens ab ca. 5.30 Uhr geht der Verkehr hörbar los und hört nicht vor 20.00 Uhr auf. Dazu kommen noch viele LKW, die unzulässigerweise sich durch die Schurzelter Straße quälen und am Wochenende etliche Motoradclubs, deren Schallpegel es sich auch einmal zu überprüfen lohnte.

Mit dem Anliegen einer Verkehrsberuhigung haben wir uns vor einigen Jahren an die Bezirksvertretung Laurensberg gewandt. Nach vielen Sitzungen und Gesprächen hat man uns schließlich zwei Blumenkübel zugebilligt, die versetzt installiert die Geschwindigkeit reduzieren sollten. Nach unserem subjektiven Eindruck fahren einige Autofahrer tatsächlich etwas langsamer, aber nur einige; für andere Fahrer scheinen die Blumenkübel erst recht ein Anlass zu sein, auf dem freien Stück „richtig Gas zu geben“. Nicht verbessert hat sich das hohe Verkehrsaufkommen. Im Gegenteil, die Verkehrsbelastung hat sich weiter erhöht. Wir Anwohner haben daher nun noch einmal einen neuen Anlauf bei der Bezirksvertretung Laurensberg gestartet und um Abhilfe gebeten. In der letzten Sitzung im März hat man zumindest zugesagt, sich mit dem Thema auseinander zu setzen.

Der Anlass für unseren neuerlichen Vorstoß liegt in einer auf der Internetseite der Stadt Aachen veröffentlichten Lärmkarte 2024.

(https://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/umwelt/laermenschutz_neu/Laermkarte_LDEN_2024.pdf). Auf dieser aktuellen Karte ist die Verkehrsbelastung im Stadtgebiet Aachen dargestellt. Die Karte bestätigt in erschreckender Weise unsere subjektive Wahrnehmung: Die Schurzelter Straße ist mit eine der am stärksten belasteten Straßen im ganzen Stadtgebiet samt Umland. Lauter ist es nur noch an der Autobahn. An vielen Straßen im Innenbereich der Stadt wohnt man deutlich ruhiger als an der Schurzelter Straße.

Um an dieser Stelle eines deutlich zu machen: Uns Anwohnern geht es nicht um die Bewahrung einer Luxussituation und dass man unsere sonntägliche Nachmittagsruhe nicht stört. Die Verkehrsbelastung hat eine ganz andere, objektiv negative Qualität: Gemäß Verkehrslärmschutzverordnung ist für Wohngebiete ein Immissionsgrenzwert von tagsüber 59 Dezibel und nachts 49 Dezibel vorgegeben. Laut Lärmkarte Aachen sind an der Schurzelter Straße bis zu 69 Dezibel gemessen worden. Diese tägliche, kontinuierliche und hohe Lärmbelastung wirkt sich negativ auf die Gesundheit aus. Die Stadt hat hier die Verpflichtung, die Anwohner vor diesem gesundheitsbelastenden Lärm zu schützen. Der Kindergarten und das Seniorenheim verstärken die Notwendigkeit einer verkehrsberuhigenden Regelung.

Aus unserer Sicht hilft hier konkret nur, die Schurzelter Straße für den Durchgangsverkehr zu sperren und ihn so über die Kackertstrasse zu leiten. Das könnte zum Beispiel durch versenkbare Pfosten geschehen, wie sie u.a. in Maastricht und in Aachen zur Zufahrt zum Markt im Einsatz sind. Wenn sich diesen Pfosten ein Bus nähert, werden sie abgesenkt, so dass der Bus über sie hinwegfahren kann. Anschließend fahren die Pfosten wieder hoch. Dieses System könnte in der Schurzelter Straße auch den Busverkehr aufrecht halten und auch Krankenwagen und Feuerwehr die Durchfahrt ermöglichen. Sicher ist das nicht die billigste Lösung, aber das sollte der Stadt die Gesundheit ihrer Bürgerinnen und Bürger wert sein. Natürlich sind wir auch für jede andere Lösung einer effizienten Reduktion der Lärmbelästigung offen und dankbar.

Wir hoffen, dass unser neuerlicher Vorstoß bei der Bezirksvertretung Laurensberg tatsächlich zu einer guten Lösung führt. Gleichzeitig dürfen wir aber auch Sie um Unterstützung bitten und wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie das Thema im Bürgerforum aufgreifen würden. Die Gesundheit der Anwohner ist es wert, mit vereinten Kräften an einer zufriedenstellenden Lösung zu arbeiten.

Wir bedanken uns im Voraus für Ihre Unterstützung,

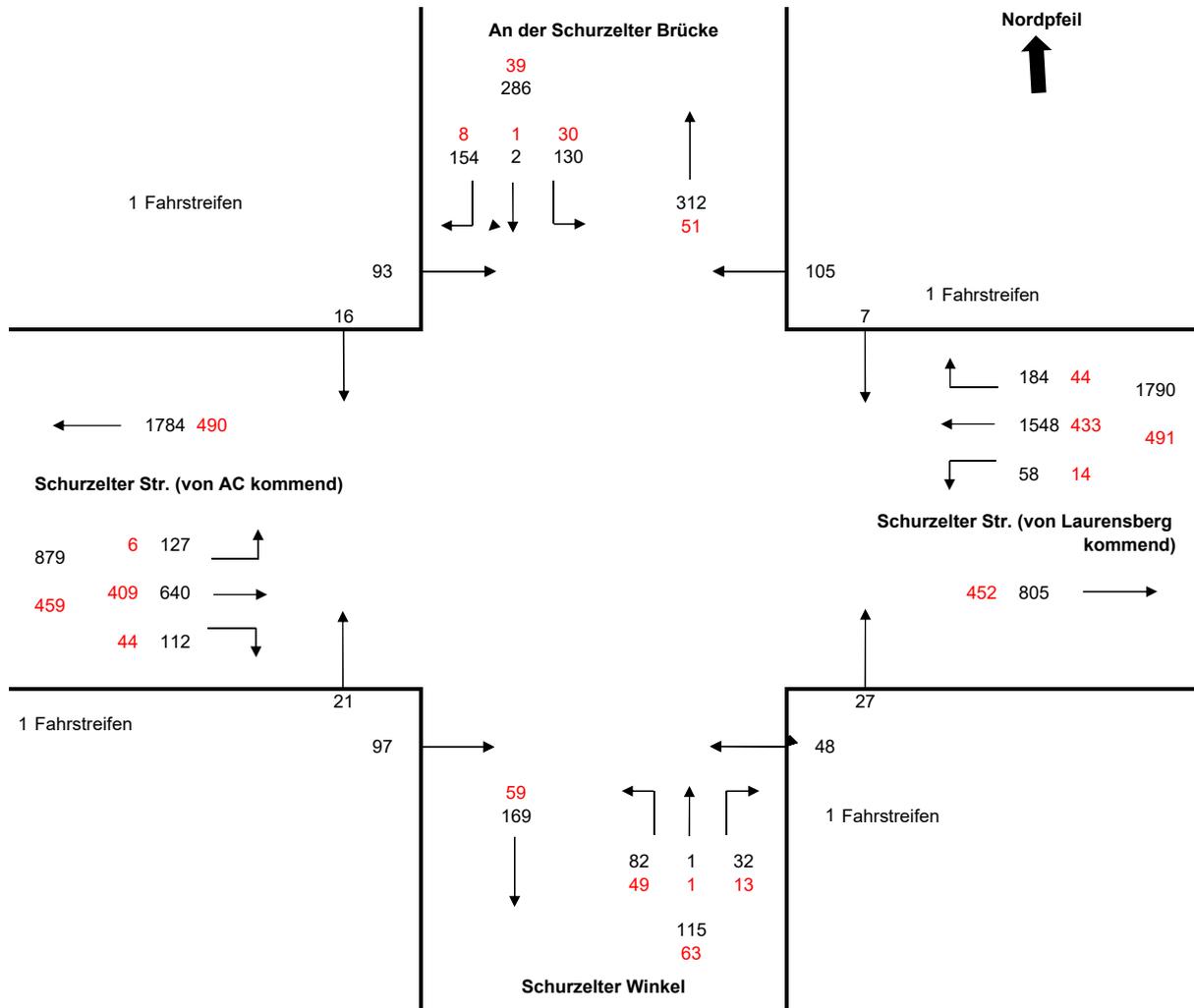
mit freundlichen Grüßen

stellvertretend für die Anlieger

Dr. Achim Dahlen

Silke Dahlen

7:00-19:00 Gesamttag



rot=Fahrräder
schwarz=Kfz ohne Fahrräder

Erhebung des Kfz-Verkehrs

	25.09.2014	27.08.2024	Tendenz
Gesamtsumme 7-19 Uhr			
Knoten	3.585	3.070	-14,4 %
Zufahrten 7-19 Uhr			
An der Schurzelter Brücke	341	286	-16,1 %
Schurzelter Str. (von Laurensberg kommend)	1.864	1.790	-4,0 %
Schurzelter Winkel	171	115	-32,7 %
Schurzelter Str. (von AC kommend)	1.209	879	-27,3 %

Geschwindigkeitsmessungen (ohne Ahndung)

Datum	Anzahl Tage	Straße	Hausnr.	Vzul.	Vd	V85	Vzul+10
13.02.-20.02.18	7	Schurzelter Str.	7	30 km/h	36 km/h	44 km/h	28,5 %
11.01.-18.01.22	7	Schurzelter Str.	7	30 km/h	33 km/h	38 km/h	10,8 %
23.08.-26.08.24	4	Schurzelter Str.	11	30 km/h	31 km/h	37 km/h	8,0 %

Vzul.= zulässige Höchstgeschwindigkeit

Vd= Mittelwert der gemessenen Geschwindigkeiten

V85= Geschwindigkeit, die von 85 % der erfassten Fahrzeuge nicht überschritten wird

Vzul. +10= Anteil Überschreitungen von 10 km/h über die geltende Höchstgeschwindigkeit

Geschwindigkeitsmessungen (mit Ahndung)

Datum	Messzeitraum	Richtungs- erfassung	Anzahl erfasster Fahrzeuge	Verstöße (ab 39 km/h) [Anzahl]	Verstöße (ab 39 km/h) [%]
31.01.24	6:53-9:30 Uhr	eine Fahrtrichtung	636	35	5,5 %
16.02.24	6:50-9:00 Uhr	eine Fahrtrichtung	510	19	3,7 %
21.03.24	7:17-10:30 Uhr	eine Fahrtrichtung	764	31	4,1 %
09.09.24	6:55-9:00 Uhr	beide Fahrtrichtungen	581	19	3,3%